

MONATSKALENDER FÜR NOVEMBER

Sa	01.	17:00	Allerheiligen Allerheiligen-Allerseelen-Andacht
So	02.	8 ^h /10 ^h	Allerseelen Gedenken 75 Jahre Pfarre; 10 ^h Messe mit Kirchenchor und KiWoGo
Mo	03.	17:00	Caritas-Sprechstunde
Di	04.	19:00	Liturgie-Arbeitskreis
Mi	05.	19:30	Caritas-Arbeitskreis
Fr	07.	17:30	Rosenkranzgebet
Fr,Sa	7./8.		Regional-PGR-Klausur d. Pfarren Emmaus, Inz.-St. Nikolaus, Inz.-Neustift
Sa	08.	15:00	Seniorenachmittag
So	09.		Weihetag der Lateranbasilika Männer-Wallfahrt nach Klosterneuburg
Di	11.	17:00	Lichterfest zum Tag des Hl. Martin – Treffpunkt Schwarzenhaidestr.
Do	13.	15:00	Eltern-Kind-Treff
Sa	15.	19-24 ^h	Kathrein-Abend
So	16.	8 ^h /10 ^h	Elisabeth-Sonntag Hl. Messen zum Thema; 10 ^h Kindermesse
Mo	17.	17:00	Caritas-Sprechstunde
Do	20.	19:00	Pfarrgemeinderat-Sitzung
Sa	22.	14-20 ^h 15:00	Adventmarkt Seniorenachmittag
So	23.	10:00 9-17 ^h	Christkönig-Sonntag Ende des Kirchenjahres Jungscharmesse Adventmarkt
Do	27.	15:00	Eltern-Kind-Treff
Sa	29.	14-20 ^h 16:30 18:00	Adventmarkt Adventkranz-Segnung f. Kinder Vorabendmesse und Adventkranz-Segnung
So	30.	9-17 ^h	1. Adventsonntag Adventmarkt

VORSCHAU DEZEMBER: Jeden Mittwoch im Advent um 6:00 Rorate **05.** – 16:00 Nikolofeier
06. – 16:00 Nikolofeier SV-Schwarzenhaide **07.** – KiWoGo **14.** – 17:00 Adventbesinnung des Kirchenchores
21. – Kindermesse **24.** – 16:00 Heiligabendfeier, 22:00 Christmette **03.1.2015** – 19:00 Theaterabend

In die Ewigkeit abberufen wurden: Dagmar Bayer, Erich Wurm
Durch Taufe, Erstkommunion und Firmung in der Kirche willkommen geheißen haben wir: Ivan Zwettler

GOTTESDIENSTE:

Di	19:00	Vesper	Mi	18:00	Hl. Messe
Do	08:00	Hl. Messe	Fr	18:00	Hl. Messe

Samstag: 18:00 Vorabendmesse **Sonn- und Feiertag: Heilige Messen um 8:00 und 10:00**
An Wochentagen um 12:00 Mittagsgebet

Beicht- und Aussprachemöglichkeit: Freitag 18:30 – 19:30 bzw. nach Vereinbarung

GOTTESDIENSTE DER KOREANISCHEN GEMEINDE:

So	15:00	Hl. Messe	Do	19:00	Hl. Messe
-----------	--------------	------------------	-----------	--------------	------------------

Pfarrbüro: **Montag 09:00 bis 12:00**
Mittwoch, Freitag 14:00 bis 16:00

Kirchenbeitragsberatung: Frau Sylvia Klein, jeden 2. Sonntag im Monat nach der 10-Uhr Messe

Nächster Redaktionsschluss: Mittwoch, 19. November 2014

Impressum: IN-News ist das Mitteilungsblatt der kath. Pfarrgemeinde Inzersdorf Neustift, 1230 Wien, Don Bosco-Gasse 14. DVR: 0029874(1701)
Für den Inhalt verantwortlich: P. Alois Sághy und Mag. Fritz Wegl. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder.



Pfarre **I**nzersdorf – **N**eustift 1230, Don Bosco-Gasse 14 ☎ 667 25 99 / Fax 33

pfarre.inzersdorf@donbosco.at

www.pfarreinzersdorfneustift.at

NOVEMBER 2014

Wie ging's weiter – mit der neuen Pfarre?

Die Errichtung der neuen Pfarre 1.11.1939 und die Übernahme durch die Salesianer Don Boscos wurde einfach ohne äußere Feierlichkeiten zur Kenntnis genommen.

In der Chronik wird vermerkt: *„Unser Kirchenvolk freut sich sehr.“*

Diese Freude währte allerdings nicht lange. In der Chronik steht:

29.XI.1939: Der befürchtete Schlag wird gegen uns geführt. Wir erhalten heute mit dem Datum vom 27.XI. den Bescheid des Reichskommissar für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich, demnach auf Grund des Gesetzes über die Unterbringung von öffentlichen Dienststellen **die gesamte Liegenschaft der Pfarre Inzersdorf Neustift** mit Ausnahme einer kleinen Wohnung ... **für unbestimmte Zeit der N.S.V. (N.S.- Volkswohlfahrt) zugewiesen wird.** Bis spätestens 15.XII. 1939 sind alle zugewiesenen Räume der Reichsleitung V. der N.S.D.A.P. für Wien geräumt zu übergeben. Nach Bekanntwerden des Reichsspruches allgemeine Entrüstung.



Ein Foto aus dem Jahre 1941

30.XI.1939: Der Pfarrer im Verein mit dem erzbischöflichen Ordinariat bemüht sich sofort vor allem die **Verlängerung der Räumungspflicht** durchzusetzen. Endlose Gesucheingaben und Laufereien.
14.XII.1939: Nach vielen Interventionen und persönlichen Vorsprachen des Pfarrers beim stellvertretenden Gauleiter Schatzer wird uns endlich genehmigt, **bis zur endgültigen Entscheidung** unseres Falles durch das **Ministerium des Inneren in Berlin in unserem Gebäude zu verbleiben und Gottesdienst halten zu dürfen.** Deo gratias, wenigstens so viel erreicht.

Wir fordern unsere Kirchenbesucher auf, jetzt durch die Tat die Notwendigkeit unseres Gotteshauses zu beweisen und recht zahlreich an den kirchlichen Funktionen teilzunehmen.

25.XII.1939: Das hochheilige Christfest. Trotz aller Schwierigkeiten die erste Weihnachtmette um 0:00 Uhr in unserer Pfarre. Feierliches Levitenhochamt. Unser Kirchenchor bewährt sich. Beteiligung gut. Allgemein große Freude.



Ein Beginn mit überaus großen Schwierigkeiten. Mut, Courage, Zähigkeit UND Freude der Pfarrangehörigen stehen Schikanen und Drohungen von Seiten der Staatsgewalt gegenüber. Die meisten von uns können sich nur schwer in diese Situation hineinversetzen. Wenngleich wir derzeit sehr viel über die Medien von dieser Zeit mitbekommen, löst doch diese unmittelbare Schilderung von Betroffenen in unserer Pfarrchronik bei mir große Betroffenheit aus. Dazu kannte ich Pfarrer P. Anton Schmidt sehr gut von meiner Assistenzzeit als junger Salesianer im Saale im 3. Bezirk, wo er 1949 Direktor wurde und die Errichtung der großen Don Bosco-Kirche 1955 mit ungeheurer Zähigkeit vollendete. Irgendwie möchte ich mit Stolz auf die Entstehungsgeschichte unserer Pfarre zurückblicken und uns einladen, auch mit Freude, Kreativität und Festigkeit zur Pfarrgemeinde zu stehen, damit wir die gegenwärtigen Herausforderungen und Entwicklungen klar erkennen und mit Vertrauen angehen.

Das wünscht sich von Herzen Euer Moderator P. Alois Sághy

Mit Bewunderung und Dankbarkeit wollen wir am Sonntag 2.11. bei der 10-Uhr-Messe all dieser Vorgänge gedenken und sie in die Wirkkraft Gottes für unsere Pfarrgemeinde stellen.

Das neue Gotteslob



Liebe Pfarrgemeinde!

Wir möchten nochmals an die Aktion
„ich schenke der Gemeinde ein Gotteslob“
 erinnern.

Dank Ihrer Großzügigkeit ist schon eine ansehnliche
 Summe zusammengekommen.

Dafür ein herzliches Dankeschön den Spendern!

Wenn Sie sich noch beteiligen wollen ersuchen wir
 Sie, den Spendenbetrag in einem Kuvert, mit Ihrem
 Namen versehen, abzugeben:
 Pfarrkanzlei - 1230, Don Bosco-Gasse 14

Wollen Sie namentlich nicht erwähnt werden,
 steht Ihnen das Kirchenmodell im Kirchenraum zur
 Verfügung.

Die Kosten für ein Buch betragen:
 € 15.- (Kleinausgabe) bzw. € 19.- für den Großdruck.

Haben Sie Fragen, wenden Sie sich bitte telefonisch
 an uns:
 Bonelli: 0664 264 21 02 Wegl: 0676 931 27 33

Wir hoffen, dass wir mit Beginn des Kirchenjahres im
 Advent das neue Buch schon verwenden können.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihr Verständnis und
 Ihre Großzügigkeit.

Im Namen des Leitungsteams: Mag. Fritz Wegl

Allerheiligen und Allerseelen ...

Im Lauf der ersten christlichen Jahrhunderte wurde
 es wegen der steigenden Zahl von Heiligen
 zunehmend unmöglich, jedes einzelnen Heiligen an
 einem besonderen Tag zu gedenken. Jährliche
 Gedenktage für Verstorbene gab es bereits im
 antiken Christentum.

Papst Bonifatius IV. weihte am 13. Mai 609 oder 610
 das heidnische römische Pantheon in Rom – zuvor
 das Heiligtum der antiken Götterwelt – der Jungfrau
 Maria *und allen Märtyrern* und ordnete eine
 jährliche Feier an. Papst Gregor III. weihte über
 hundert Jahre später eine Kapelle in der Basilika
 St. Peter allen Heiligen und legte für die Stadt Rom
 den Feiertag auf den 1. November.

Ende des 8. Jahrhunderts begann man an diesem Tag
 das Fest vor allem auch in Frankreich zu feiern, und
 der Termin verbreitete sich allmählich in der
 gesamten Westkirche, bis Papst Gregor IV. im
 Jahr 835 Allerheiligen für die gesamte Westkirche auf
 den 1. November festlegte.

Der 2. November 998 wurde in der Benediktinerabtei
 Cluny zum ersten Mal für das Totengedächtnis
 bestimmt. Das Bedürfnis danach war in allen Ländern
 offenbar so groß, dass Papst Johannes XIX. schon
 acht Jahre danach (1006) für die ganze katholische
 Welt das Fest Allerseelen anordnen konnte.

Für das Allerheiligenfest gibt es kaum spezielle
 Bräuche, ganz anders für Allerseelen, wo der
 Zusammenhang mit vorchristlichen Totenriten
 auffällig ist (z.B. Fürbitte für die „armen Seelen“ und
 Entzünden von Lichtern an den Gräbern, die
 ursprünglich die Totengeister abhalten sollten).

F. Wegl

*Wir sind euch freundlich begegnet:
 Wie eine Mutter für ihre Kinder sorgt,
 so waren wir euch zugetan
 und wollen euch nicht nur
 am Evangelium Gottes teilhaben lassen,
 sondern auch an unserem eigenen Leben;
 denn ihr wart uns sehr lieb geworden.*

1 Thess 2, 7b+8

Bibelstelle des Monats, ausgesucht von P. Sághy



**Unser Adventmarkt 2014
 hat wieder viel zu bieten**



**Samstag 22.11. 14-20 Uhr
 Sonntag 23.11. 09-17 Uhr**

**Samstag 29.11. 14-20 Uhr
 Sonntag 30.11. 09-17 Uhr**

Am 30.11. nach der 10-Uhr-Messe
 können Sie sich bei Kaffee und
 Kuchen an einem kleinen Advent-
 konzert mit Familie Kostner
 erfreuen.

Lektorenkurs am 24. Jänner 2015



Liebe Lektoren und Interessierte am Lektorendienst!

Bitte nehmen Sie die Möglichkeit wahr, sich als Lektoren weiterzubilden. Der erste Kurs ist
 sehr gut angekommen, ich kann Ihnen diese Zeitinvestition sehr empfehlen, man nimmt viel
 daraus mit.

Anmeldung entweder bei Pedro oder bei Ursula Bonelli 018901331 bzw. 06506670246.
 Es wird ein kleiner Kursbeitrag zu leisten sein, Höhe wird noch bekannt gegeben.
 Eine Empfehlung des Kursleiters: Es sollten möglichst 2-3 Textstellen vorbereitet werden.

Seminarleiter ist Ferdinand A. Kaup - (Rhetoriktrainer, Schauspieler)
 Am Schöpfwerk 29/8/52 - 1120 Wien - (+431)667-93-35 - Mobil 0650 2542776
 E-Mail: ferdinand.kaup@aon.at

Motto: Energievoll sprechen - mit Seele u n d Leib!

Lebenshilfen von den biblischen Quellen zu schöpfen, das sind Orientierungen für unser Leben. Von der
 wundervollen Liebe, den Glückserfahrungen, Sehnsüchten, Hoffnungen, Verzweiflungen und Enttäuschungen
 mitzuteilen, zu teilen: Das ist unser Auftrag als Lektor/in, als Priester und verlangt persönliche Verantwortung,
 wie es in den Botschaften unserer Vorfahren zu lesen ist.

Unsere tägliche Erfahrung zeigt, wie ungenau und verschlampt das Sprechen in der Öffentlichkeit ist, die
 meisten erfolgreichen Wirtschaftsunternehmen forcieren daher permanent die Ausbildung der Mitarbeiter,
 damit sie wirklich identisch und überzeugend mit ihrer „Message“ überzeugen, ankommen. Fragwürdige
 Vorbilder, tradiertes, unreflektiertes Sprechverhalten ist besonders in den pädagogischen und geistlichen
 Berufen schmerzlich, schafft Ängste und Unsicherheit, die sich auch auf den Hörer überträgt.

**Unter dem Motto
 „gemütliches Plaudern und
 Zusammensein mit Freunden“,
 laden wir auch heuer wieder zum
 Kathreinabend ein.**

IN
 Pfarrkanzlei 1230, Don Bosco-Gasse 14
 e-mail: pfarra.zentrum@donbosco.at www.pfarra.zentrum.donbosco.at

**Samstag, 15. November 2014
 19:00 Uhr**

Mit guter Musik und einem
 reichhaltigen Buffet
 werden wir Sie verwöhnen!

Kathreinabend

Kartenbestellung und Tischreservierung:
 In der Pfarrkanzlei bzw. bei Frau Klein 0676/4711810
 oder Herrn Kimla 0664/5225084 od. 01/6094815

Eintritt (inkl. Buffet):
 Erw. € 19,- Kinder ab 6 J. und Jugend bis 18 J. € 7,-
 Abendkasse:
 Erw. € 20,- Kinder und Jugend € 9,-

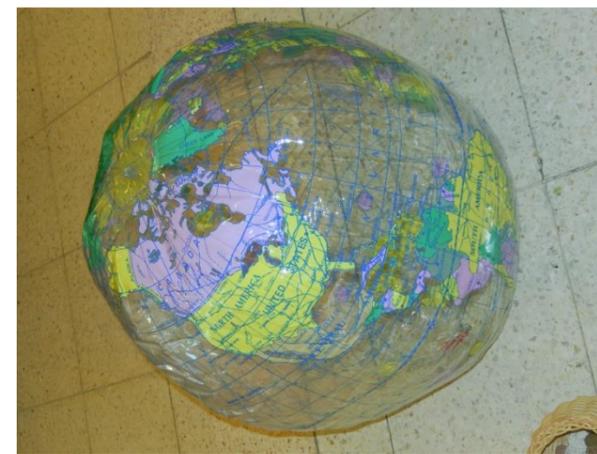


Unser Pfarrcafé braucht dringend Hilfe!

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde!
 Wenn Sie auch weiterhin die Annehmlichkeiten des Pfarrcafés nach den Sonntagsmessen genießen wollen, dann ersuchen wir Sie, auch selbst an manchen Sonntagen die Führung zu übernehmen. Frau Rössner hat zunehmend Probleme, alle Termine zu füllen.

Bitte melden Sie sich bei ihr unter der Nummer 069915089456

Das Angebot bei der Modellbahnanstaltung war wieder überwältigend



Kindermesse zur Schöpfungsverantwortung
Die Kinder erfuhren am Beispiel Schokolade Interessantes über den Weg der Naturprodukte vom Erzeuger zum Verbraucher



Am Sonntag der Völker „zu Gast bei der Koreanischen Gemeinde“



Das Erntedankfest bildet den Schlusspunkt der „Schöpfungszeit“



Erntedank 2014

**Spaß und Interesse
waren angesagt**

Auch der Tierschutz gehört zur Schöpfungsverantwortung



**Tier und Mensch
nahmen die
Tiersegnung
sehr ernst**

Ein schönes und seltenes Ereignis ...

Am Sonntag, 12. Oktober feierten wir die Erwachsenentaufe, -firmung und -erstkommunion von Herrn Ivan Zwettler. Nach dem Start der Vorbereitung im Dezember des Vorjahres, der Zulassung zur Taufe im Stephansdom durch Kardinal Christoph Schönborn am 6. März und 3 Skrutinien (Stärkungsfeiern) in unserer Kirche war es so weit: Unser P. Sághy spendete die 3 Sakramente im Beisein der Pfarrgemeinde im Rahmen der 10 Uhr Messe. Ein bewegendes Ereignis – auch für die Mitfeiernden. Im Anschluss gab es im Pfarrcafé eine kleine Nachfeier mit dem neuen Mitchristen. Wir wünschen Ivan alles Gute und Gottes Segen für seinen weiteren Weg.



Magdalena Frank in Lesotho

Im Frühjahr hat uns Magdalena Frank von ihrem bevorstehenden Voluntaryatseinsatz in Lesotho berichtet. Nach bestandener Matura wollte sie sich humanitären Aufgaben widmen. Es war der Familie Frank natürlich ein Anliegen zu sehen, wie es ihr an ihrem Einsatzort der St. Luke's Mission in Maputsoe, zwei Autobusstunden von der Hauptstadt Maseru entfernt, geht.

Michael Frank berichtet: Die Busfahrt war abenteuerlich, die Hauptstraße von Maputsoe, als einzige asphaltiert, ist von hunderten Händlern gesäumt, die in Wellblechbuden ihre Waren feilbieten. Die Wohnverhältnisse der Einheimischen sind äußerst eng; Magdalena ist mit ihrer Lehrerkollegin in einem kleinen, einfach ausgestatteten Haus untergebracht. Strom und Wasser sind vorhanden, eine Heizung gibt es trotz Minusgraden im Winter nicht. Aber, die bedrückenden äußeren Lebensumstände werden von der unglaublichen Liebeshwürdigkeit und Lebensfreude der Menschen überstrahlt. Die Gastfreundschaft ist unübertrefflich. Magdalena ist gut aufgenommen und aufgehoben.



